

Verlag von **WILHELM ERNST & SOHN, BERLIN W. 66.**

HANDBUCH FÜR EISENBETONBAU

Herausgegeben von **Dr. Ing. F. von Emperger, k. k. Oberbaurat.**

Ⓢ

In zweiter, vollständig neu bearbeiteter Auflage liegt nunmehr vor:

I. Band: Entwicklungsgeschichte und Theorie des Eisenbetons. Mit 975 Textabbildungen.	1912	geh. 25 M., geb. 28 M.
II. Band: Der Baustoff und seine Bearbeitung. Mit 597 Textabbildungen.	1911	geh. 14 M., geb. 16.50 M.
III. Band: Grund- und Mauerwerksbau. Mit 1008 Textabbildungen.	1910.	geh. 20 M., geb. 22.50 M.
IV. Band: Wasserbau. Staudämme. Talsperren. Mit 817 Textabbildungen.	1910.	geh. 14 M., geb. 16.50 M.
V. Band: Flüssigkeitsbehälter. Röhren. Kanäle. Mit 838 Textabbildungen.	1910.	geh. 18 M., geb. 20.50 M.
VI. Band: Brückenbau (Balkenbrücken, Bogenbrücken). Mit 1695 Textabbildungen.	1911.	geh. 30 M., geb. 33 M.
VII. Band: Eisenbahnbau, Tunnelbau, Stadt- und Untergrundbahnen. Bergbau. Mit 1093 Textabbildungen.	1912.	geh. 21 M., geb. 24 M.
Ergänzungsband I: Künstlerische Gestaltung der Eisenbetonbauten. Mit 148 Textabbildungen.	1911.	geh. 9 M., geb. 11 M.

Durch Erscheinen des I. Bandes in zweiter Auflage wird die Nachfrage nach den anderen Bänden der zweiten Auflage, besonders nach den erst kürzlich erschienenen wichtigen **Bänden VI und VII** erneut geweckt.

Zur tätigen Verwendung stellen wir obige Bände gern in Kommission zur Verfügung.

Urteile der Fachpresse.

Zentralblatt der Bauverwaltung:

. . . kurz gesagt: es ist eine der inhaltsreichsten Veröffentlichungen auf dem Gebiete des Eisenbetonbaues, für den entwerfenden Ingenieur eine Fundgrube von Anregungen und Beispielen aus der Praxis.

Zeitschrift des Vereins Deutscher Ingenieure:

Aus dem reichhaltigen Inhalt ist zu erkennen, wieweit sich das Anwendungsgebiet des Eisenbetonbaues bereits ausgedehnt hat. Es ist kaum ein Gebiet der Technik, das nicht davon berührt ist.

. . . dass der schaffende Ingenieur hier im Bedarfsfalle schnelle und sichere Auskunft erhält. Insofern kann das gross angelegte Unternehmen nur mit Freude begrüsst und das Werk allseitig empfohlen werden.

Zeitschrift des österr. Ingenieur- u. Architekten-Vereins:

Kurzum, es ist keine Übertreibung, wenn man das Eisenbeton-Handbuch als ein Werk bezeichnet, das in der Bücherei eines jeden Ingenieurs und einer jeden Baubehörde unentbehrlich ist.

Berlin, 28. Juni 1912.

Wilhelm Ernst & Sohn.